



Leitfaden für die Sitzungsleitung Deutscher Kongress für Geographie (DKG) 2027 – Bonn

Dieser Leitfaden richtet sich an alle Personen, die eine Session im Rahmen des Deutschen Kongresses für Geographie (DKG) 2027 in Bonn leiten. Er beschreibt Aufgaben, Verantwortlichkeiten und organisatorische Rahmenbedingungen für die inhaltliche Gestaltung, Durchführung und Nachbereitung von Fachsessions.

Ziel ist es, ein qualitativ hochwertiges, transparentes und faires Kongressprogramm sicherzustellen und den Sitzungsleitung eine klare Orientierung für ihre Rolle zu geben.

1. Rolle und Verantwortung der Sitzungsleitung

Die Deutsche Gesellschaft für Geographie begrüßt es ausdrücklich, wenn Personen, die eine Session leiten, einem geographischen Fachverband angehören. Dies stärkt die fachliche Verankerung des Kongresses innerhalb der geographischen Community und fördert den Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und den Verbänden.

Die Sitzungsleitung trägt die fachliche Verantwortung für die jeweilige Sitzung. Sie moderiert die Session, strukturiert den Ablauf und ist zentrale Ansprechperson für die Vortragenden sowie für die Kongressorganisation.

Zu den zentralen Aufgaben gehören:

- Entwicklung eines klaren thematischen Konzepts
- Fachlich begründete Auswahl der Beiträge
- Kommunikation mit den Vortragenden
- Moderation der Sitzung vor Ort
- Sicherstellung eines respektvollen und konstruktiven Diskussionsrahmens

2. Einreichung und Konzeption von Sessions

Sessions werden im Rahmen eines Call for Sessions über das Kongresssystem eingereicht. Jede Session wird von mindestens zwei Personen gemeinsam verantwortet, die unterschiedlichen Institutionen oder Standorten angehören.

Die Sessionbeschreibung umfasst in der Regel:

- Titel der Session
- Kurzbeschreibung des thematischen Fokus
- vorgesehene Sitzungsformat
- angesprochene Zielgruppe





3. Auswahl und Kuration der Beiträge

Nach Start des Call for Papers werden die eingereichten Beiträge den Sessions zugeordnet. Die Sitzungsleitung sichtet die Einreichungen und kuratiert die Sitzung in eigener fachlicher Verantwortung.

Bei der Auswahl sollen insbesondere berücksichtigt werden:

- fachliche Relevanz und Qualität
- thematische Passung zur Session
- methodische und perspektivische Vielfalt

Es wird erwartet, dass auf eine ausgewogene Berücksichtigung unterschiedlicher Institutionen, Karrierephasen und fachlicher Perspektiven geachtet wird. Eine einseitige Bevorzugung eng verbundener Personen oder direkter akademischer Abhängigkeitsverhältnisse ist zu vermeiden.

4. Nutzung von Converia

Für den DKG 2027 wird Converia als zentrales System für die Einreichung von Sessions und Beiträgen sowie für die Kommunikation im Einreichungsprozess genutzt.

Die Sitzungsleitung legt hierfür einen persönlichen Account an und reicht darüber die eigene Session ein. Nach Beginn des Call for Papers können über diesen Account die der Session zugeordneten Einreichungen eingesehen, kuratiert und ausgewählt werden.

Das System führt die Sitzungsleitung durch die jeweils möglichen Schritte. Hinweise, Statusanzeigen und Handlungsoptionen werden direkt im System angezeigt.

Die Sitzungsleitung informiert die Einreichenden im vorgesehenen Rahmen über Annahme oder Ablehnung der Beiträge und steht für inhaltliche Rückfragen zur Verfügung.

5. Vorbereitung, Technik und Ablauf der Session

Die Sitzungsleitung ist für die organisatorische Vorbereitung der Sitzung verantwortlich. Dazu gehört insbesondere die frühzeitige Abstimmung mit den Vortragenden.

Die Sitzungsleitung stellt selbst:

- einen eigenen Laptop für die Sitzungsdurchführung
- die rechtzeitige Einforderung der Präsentationen bei den Vortragenden

Kurz vor Beginn der Sitzung steht eine technische Hilfskraft zur Verfügung, um bei technischen Fragen oder beim Anschluss an die vorhandene Medientechnik zu unterstützen.

Während der Sitzung obliegt der Sitzungsleitung:

- die Einhaltung der Zeitstruktur
- die Moderation der Diskussion
- ein reibungsloser Übergang zwischen den Beiträgen





6. Moderation und Diskussionskultur

Die Moderation soll eine offene, sachliche und konstruktive Diskussion ermöglichen. Alle Vortragenden sind gleich zu behandeln, Wortmeldungen sollen fair verteilt werden.

Die Sitzungsleitung trägt Verantwortung dafür, dass Diskussionen respektvoll geführt werden und unterschiedliche fachliche Positionen Gehör finden.

7. Inklusion und respektvolles Miteinander

Der DKG versteht sich als offenes Forum für die gesamte geographische Fachcommunity. Die Sitzungsleitung wird gebeten, auf eine inklusive und möglichst barrierearme Gestaltung der Sitzung zu achten.

Unangemessenes Verhalten oder diskriminierende Beiträge sind nicht akzeptabel und sollen unterbunden werden.

8. Organisatorische Hinweise

Raum- und Zeitplanung erfolgen zentral durch die Kongressorganisation. Änderungen sind nur nach vorheriger Abstimmung möglich.

Die Sitzungsleitung wird gebeten, spätestens 15 Minuten vor Sitzungsbeginn im Raum zu sein.

9. Nachbereitung

Der DKG sieht keine formale wissenschaftliche Publikation der Beiträge vor. Titel und Kurzbeschreibungen können im Kongressprogramm dokumentiert werden.

Die Sitzungsleitung kann im Nachgang um kurzes Feedback gebeten werden.

10. Kontakt

Bei organisatorischen oder inhaltlichen Rückfragen steht die Kongressorganisation des DKG 2027 zur Verfügung. Wir danken für das Engagement und den Beitrag zur Qualität des Kongresses.

